

Übersicht über die Verschiebepbahnhöfe in der Sozialversicherung

Krankenversicherungsbeiträge für Hartz-IV-Empfänger

Für Hartz-IV-Empfänger werden seit 2005 viel zu geringe Beiträge an die gesetzliche Krankenversicherung gezahlt, die bei Weitem die Kosten nicht abdecken. Dadurch werden die Beitragszahler mit Kosten in Höhe von 4,8 Milliarden Euro belastet, die eigentlich vom Bund finanziert werden müssten.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Im Rahmen des Hartz-IV-Kompromisses hat der Bund die finanzielle Verantwortung für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung übernommen. Dieses Geld will der Bund sich völlig systemwidrig wieder bei der Arbeitslosenversicherung zurückholen. Die Folge: Einnahmeausfälle von bis zu 4 Milliarden Euro pro Jahr, es drohen neue Leistungseinschnitte für Arbeitslose.

Eingliederungsbeitrag

Über den so genannten Eingliederungsbeitrag verschiebt der Bund Jahr für Jahr rund 5 Milliarden Euro an Beitragsgeldern der Arbeitslosenversicherung direkt in den Bundeshaushalt. Hier greift der Bund in verfassungswidriger Weise in die Taschen der Beitragszahler.

Rentenversicherungsbeiträge für Hartz- IV-Empfänger

Schwarz-Gelb hat 2010 die Rentenversicherungsbeiträge für Hartz-IV-Empfänger gestrichen, dadurch entgehen der Rentenversicherung 1,8 Milliarden Euro. Gleichzeitig wurde die steuerfinanzierte Erstattung einheitsbedingter Ausgaben in der Rentenversicherung gekürzt, dadurch fehlen 300 Millionen Euro. Bis zum Ende der Legislaturperiode fällt deshalb die Nachhaltigkeitsrücklage, das heißt die Zukunftsvorsorge der Rentenversicherung, um ca. 6 Milliarden Euro niedriger aus.

Verkürzte Wechselfrist in die private Krankenversicherung

Durch die letzte Gesundheitsreform wurde Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Einkommen oberhalb von 49.500 Euro pro Jahr der Wechsel in die private Krankenversicherung erleichtert, indem die Wartezeit von drei auf ein Jahr verkürzt wurde. Die Einnahmehasis wurde dadurch erheblich geschwächt. Insgesamt ergab sich beim Wechsel zwischen gesetzlichen Krankenkassen und privaten Krankenversicherungsunternehmen ein Saldo von 141.700 Personen zugunsten der Privatassekuranz. Dies bedeutet einen Beitragsausfall für die gesetzlichen Krankenkassen von etwa 700 Mio Euro im Jahr.

Krankenhausfinanzierung

Seit Jahren besteht eine Unterfinanzierung der Krankenhausinvestitionen durch die Bundesländer. Das dadurch entstandene Investitionsloch wird mit bis zu 30 Milliarden Euro beziffert. Die Krankenkassen müssen diese Finanzierungslücken stopfen.

Schutzimpfungen

Im Jahr 2004 wurden Schutzimpfungen in den Pflichtleistungskatalog der GKV aufgenommen. Dadurch wurde der öffentliche Gesundheitsdienst entlastet. Die Ausgaben betragen ca. 1,1 Milliarden Euro pro Jahr.

